

Seit
1989

Zentrum
für
Elektronische Musik

Das Zentrum für Elektronische Musik e.V. wurde 1989 in Freiburg i.Br. gegründet. Zweck des Vereins ist es, die experimentelle elektronische Musik zu fördern, insbesondere durch Konzertveranstaltungen, Workshops und das Internet. So gibt es seit dem Bestehen des Vereins Vorführungen von Studioproduktionen sowie Live-Darbietungen. Beispiele dieser Arbeit finden sich auf www.zem.de. Dort können auch zum Thema elektronische Musik viele Artikel, die im ZeM-Heft, dem Mitteilungsblatt des Vereins, erschienen sind, nachgelesen werden.

Zentrum für Elektronische Musik e.V.
Andreas-Hofer-Str. 39a
Tel: 0761 482379
www.zem.de

Seit
1991

Vorführungen
in der
Steinhalle Emmendingen

Von 1991 bis 2016 wurden von ZeM in Emmendingen regelmäßig Vorführungen Elektronischer Musik veranstaltet unter der Leitung von Klaus Weinhold, seit 1995 unter dem Titel „Klingende Steinhalle“. In diesen Veranstaltungen wurde elektro-akustische und elektronische Musik mehrkanalig live und aus Studioproduktionen präsentiert. Die „Klingende Steinhalle“ wurde so zu einem Begriff für experimentelle elektronische Musik, eine andere Musik und soll es auch in Zukunft sein.

Mit freundlicher Unterstützung durch
die Stadt Emmendingen.



Klingende Steinhalle

Elektronische Soundwelten

Steinhalle Emmendingen

Samstag, 18. Oktober 2025
14 h – 18 h
Eintritt frei — offene Tür

Klingende Steinhalle

Kompositionen
Studioproduktionen
Improvisationen

von
Başar Alabay
Thomas Breuer
Andreas Budin
Thomas Burkhardt
Thomas Hansen
Franz-Martin Löhle
Gerda Schneider

sowie
Werke aus dem
künstlerischen Nachlass
von
Klaus Weinhold

Vorführung in freier Abfolge
mit Kommentaren

Elektronische Soundwelten

In dieser Veranstaltung werden Künstler aus ganz Deutschland und Österreich einen Eindruck der vielfältigen Klangwelt vermitteln, die durch Elektronik ermöglicht wird. Klänge unterschiedlichster Art, live erzeugt und aus Studioproduktionen werden über vier Lautsprecher ausgestrahlt, umgeben den Hörer und machen die Steinhalle zu einem klingenden Raum. Der Hörer kann diese Klänge im Raum differenziert wahrnehmen, indem er sich im Raum bewegt und die Klang-Objekte wie in einer Kunstaussstellung dabei auf sich wirken lässt und so zum Besucher einer „Soundausstellung“ wird.

Wie in den vorangegangenen Veranstaltungen werden auch in dieser verschiedene Möglichkeiten der Klang-erzeugung und Metamorphose von Klängen hörbar gemacht. Dank der neuen Technologien kann die klassische Begrenzung des Tons aufgehoben

und ein gleitender Übergang zwischen akustischen Phänomenen gebildet werden.

Auch die Gestalt der Stücke orientiert sich nicht an einem klassischen Muster, der Ablauf ist oft nicht vorhersehbar. So entstehen neue Soundwelten, ein Sound-Polyversum, eine andere Musik, die Möglichkeiten Realität werden lässt.

Gerda Schneider

“In music, there are no limitations,
only possibilities.”

(Morton Feldman)